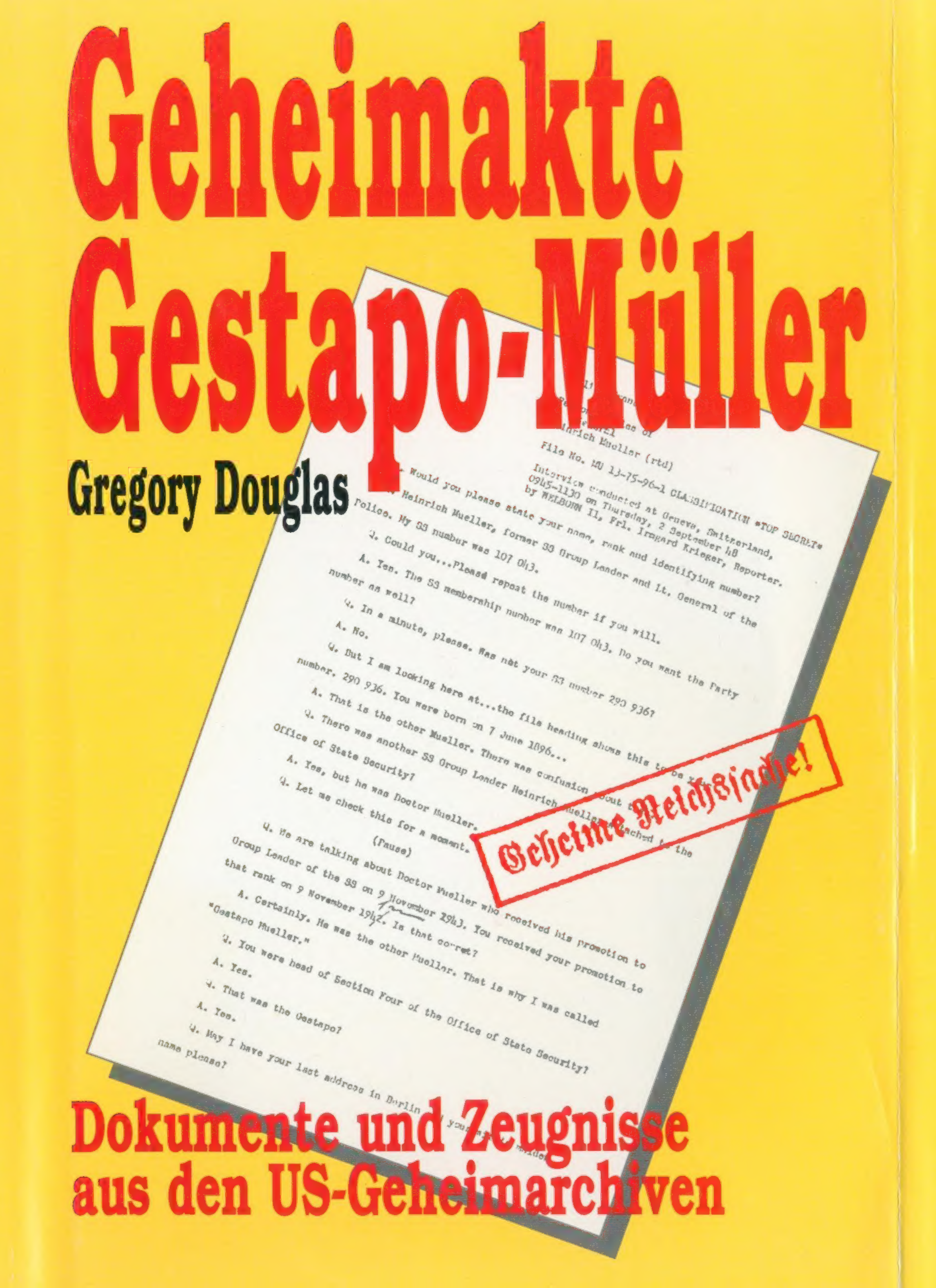
Gregory Douglas

Geheimakte Gestapo-Müller



Gregory Douglas

Geheimakte Gestapo-Müller

Dokumente und Zeugnisse aus den US-Geheimarchiven

Der Welt der Geheimdienste wird in der modernen Geschichtsschreibung nur wenig Bedeutung beigemessen. Diese Nichtbeachtung hat meist pragmatische Gründe, ist es doch äußerst schwer, aus diesem Bereich verwertbare Quellen zu gewinnen. Dabei bestimmen die Geheimdienste im 20. Jahrhundert nicht selten ganz entscheidend politische Vorgänge.

„**G**eheimakte Gestapo-Müller" ist eine sensationelle Dokumentation, die aus der Sicht eines Verantwortlichen ein völlig neues Licht auf die Geschichte des Dritten Reiches und des Zweiten Weltkrieges wirft.

Der amerikanische Autor wertet bisher unbekannte Gespräche zwischen dem legendären Gestapo-Chef Heinrich Müller und seinen amerikanischen Partnern aus dem Jahre 1948 aus, die in der Schweiz geführt wurden.

Müller berichtet in diesen Gesprächen über zentrale Momente der Geschichte des Dritten Reiches, die er als einer der wenigen Zeitzeugen entweder selbst miterlebt hatte oder anhand seiner Akten gründlich kannte.

So werden die Zusammenhänge um den 20. Juli 1944 ebenso erhellt, wie die Problematik der Konzentrationslager kontrovers dargestellt oder das Geheimnis des „Euthanasie-Programmes" gelüftet wird.

Geradezu sensationell ist die Publizierung eines Telefongespräches zwischen dem britischen Premierminister Winston S. Churchill und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, Franklin D. Roosevelt, am Vorabend des japanischen Angriffs auf Pearl Harbor, das die Verantwortlichen in neuem Licht erscheinen läßt. Ebenso bedrückend ist ein zweites Telefonat zwischen den beiden alliierten Politikern nach der Verhaftung Benito Mussolinis im Sommer 1943. Gerade in diesem Gespräch, das sich auch mit der Ermordung des französischen Admirals Darlan und dem „Absturz" des polnischen Generals Sikorski befaßt, wird der Zynismus der späteren Siegermächte eindringlich unter Beweis gestellt.

Diese Dokumentation, die sich in ihrer Kommentierung wesentlich auf amerikanisches Nachrichtendienstmaterial stützt, wird nicht nur in Deutschland der Auseinandersetzung zur Geschichtsschreibung des *Dritten Reiches* neue Impulse vermitteln.

Gregory Douglas

Geheimakte Gestapo-Müller